

KLÖCHER MASCHANZKER

Synonyme: Sommermaschanzker

Verbreitung: Österreich, im Mostviertel sehr selten



0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 13 14 15 cm

KLÖCHER MASCHANZKER

Sortenalter

um 1850

Herkunft

Sprossmutation oder Sämling vom Steirischen Maschanzker, im Raum Klöch/Südoststeiermark entstanden

Bes. Erkennungsmerkmale

rundlicher als Steirischer Maschanzker, etwas rippig, orangerote Deckfarbe auf satt gelber Grundfarbe, Maschanzkergeschmack, festes Fruchtfleisch, bei rot ausgefärbten Früchten teilweise leicht rosa Fruchtfleisch

Erntereife

September

Haltbarkeit

lang

Verwendung

Frischverzehr, Kochen, Saft

FRUCHT:

Fruchtgröße: mittel, klein

Form: kugelig, flachkugelig, mittelbauchig; Querschnitt unregelmäßig rund, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche fettig; Grundfarbe gelb; Deckfarbe orange, rot, adrig, marmoriert, verwaschen; Schalenpunkte klein, wenig, rund; hell umhoft, unauffällig; teilweise berostet, strahlenförmig um den Stiel, wenig Ausdehnung

Kelch: halb offen, Kelchblätter mittellang, getrennt; Kelchgrube mitteltief, mittelweit, Relief schüsselförmig, faltig, Rand rippig; Kelchhöhle trichterförmig, Sitz der Staubfäden mittig

Stiel: holzig, mittellang, mitteldick, gerade

Kerngehäuse: mittelständig, Kernfächer halbmondförmig, Ausblühungen fehlend, Fruchtachse hohl, zu den Fächern geschlossen; Gefäßbündellinie herzförmig, mittig

Fruchtfleisch: gelblichweiß, rosa/rot, feinzellig; Geschmack süß, ausgewogen, mittelstark gewürzt; saftig

BAUM:

Wuchsform: kugelig

Blühbeginn: mittel

Ertrag: Massenträger

Alternanz: regelmäßige tragend